



## Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus - Projektaufruf 2022.

### Hier: Anmeldung einer Machbarkeitsstudie "Verbindung Völklingen Innenstadt - Weltkulturerbe Völklinger Hütte"

<i>Organisationseinheit:</i> Stadtplanung und -entwicklung	<i>Beteiligt:</i>
---	-------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Stadtentwicklung (Vorberatung)	N
Stadtrat (Entscheidung)	Ö

#### **Beschlussentwurf**

Die Verwaltung wird beauftragt, das konzeptionelle Projekt "Machbarkeitsstudie Verbindung Völklingen Innenstadt - Weltkulturerbe Völklinger Hütte" im Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus - Projektaufruf 2022" anzumelden.

#### **Sachverhalt**

Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte als "europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur" stellt mit ca. 300.000 bis 400.000 Besuchern jährlich einen einzigartigen Ort für Kunstliebhaber und Touristen dar. Die vielfältigen, hochqualitativen Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen (Musik, Theater etc.) locken ein großes Publikum nach Völklingen, von dem v.a. auch die Völklinger Innenstadt profitieren kann. Innenstadt und Weltkulturerbe können im Zusammenhang Synergieeffekte bieten, welche die Stadt Völklingen langfristig als Erlebnis- und Kulturmarke etablieren.

Hierbei ist die räumliche Verknüpfung des Weltkulturerbes und der Völklinger Innenstadt ein wesentlicher Baustein. Aktuell existieren die beiden Standorte nahezu isoliert nebeneinander.

Hierzu soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, die Bausteine, Kosten, Prioritäten etc. definiert, um Innenstadt und Weltkulturerbe strukturell, optisch, städtebaulich und emotional miteinander zu verbinden.

Die Stadt Völklingen beabsichtigt, dieses konzeptionelle Projekt (Machbarkeitsstudie) im Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus - Projektaufruf 2022" anzumelden. Hierzu muss ein Förderantrag durch die Stadt gestellt werden, der im Wettbewerb mit anderen Projekten anderer Kommunen steht. Mit dem Förderprogramm werden investive sowie konzeptionelle Vorhaben mit besonderer nationaler bzw. internationaler Wahrnehmung, mit sehr

hoher Qualität, überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder Projekte mit hohem Innovationspotential und Vorbildwirkung gefördert.

Das konzeptionelle Projekt "Machbarkeitsstudie" wird in einer mehrseitigen Projektskizze anschaulich dargestellt. Diese Projektskizze erläutert die wesentlichen Rahmenbedingungen, Ziele und Inhalte der Machbarkeitsstudie. Zudem beinhaltet Sie erste Kostenschätzungen für zukünftige Investivprojekte. Dies dient dem Fördergeber als Information und stellt die Grundlage der Antragsstellung dar.

Das Auswahlverfahren ist in 2 Phasen untergliedert. Nach Einreichung der Projektvorschläge in der 1.Phase folgt die Auswahl der Förderprojekte durch eine unabhängige Expertenjury.

Die 2. Phase umfasst die Beantragung einer Bundesförderung in Form einer Projektzuwendung (Zuwendungsantrag). In der 1. Phase ist der Projektvorschlag mit Stadtratsbeschluss, mit dem die Teilnahme am Projektauftrag 2022 gebilligt wird, dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bis zum 14.12.2021 auf Grundlage der dargestellten Projektskizze online einzureichen.

Das Untersuchungsgebiet der Machbarkeitsstudie ist in dem beigefügten Lageplan dargestellt.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Als Fördersumme der Machbarkeitsstudie sollen Gesamtkosten von 200.000 € (brutto) angemeldet werden. Förderprojekte müssen von den betreffenden Kommunen mitfinanziert werden. Der Eigenanteil der Kommunen beträgt grundsätzlich ein Drittel der von Bund und Kommune zu tragenden Projektkosten. Bei Vorliegen einer Haushaltsnotlage kann sich der kommunale Eigenanteil auf bis zu 10% reduzieren. Die Haushaltsnotlage der Stadt Völklingen ist durch die zuständige Kommunalaufsichtsbehörde bestätigt worden, damit beträgt die Förderquote bei diesem Projekt 90%.

Die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 Euro stehen im Haushalt 2021 zur Verfügung.

### **Anlage/n**

- Förderauftrag 2022 - Lageplan Untersuchungsgebiet-6092020 (öffentlich)
- Förderauftrag 2022 - Projektskizze KernPlan (öffentlich)



A 620

Werkstraße

B 51

Weltkulturerbe  
Völklinger Hütte

Bahnhof

Südtangente

Schaffhauser Straße

Saar

Gebälsehalle

Rathausstraße

Rathausstraße

A 620

Ludwiger Straße



0 200 400 m

■ sammensteiling





# Innenstadt mit Weltkultur

## Verbindung Innenstadt - Weltkulturerbe



### Projektskizze zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie

25.10.2021



# Innenstadt mit Weltkultur

## Im Auftrag:



Mittelstadt Völklingen  
Rathausplatz  
66333 Völklingen



Weltkulturerbe Völklinger Hütte  
Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur  
66302 Völklingen / Saarbrücken

## Inhalt:

Vorwort	3
Nebeneinander beider Standorte - Völklinger Innenstadt und Weltkulturerbe Völklinger Hütte	4
Machbarkeitsstudie - Ziele, Inhalte und Kosten ... als erster Schritt im Schmelzprozess „Innenstadt mit Weltkultur“	8
Fazit	12

## Verantwortlich:

Geschäftsführende Gesellschafter  
Dipl.-Ing. Hugo Kern, Raum- und Umweltplaner  
Dipl.-Ing. Sarah End, Stadtplanerin AKS

## Projektbearbeitung:

M.Sc. Jessica Sailer, Umweltplanung und Recht



## VORWORT



Christiane Blatt  
Oberbürgermeisterin  
Foto: Mittelstadt Völklingen



Dr. Ralf Beil  
Generaldirektor des Weltkulturerbes Völklinger Hütte  
Foto: © Weltkulturerbe Völklinger Hütte / Oliver Dietze

Das im Saarland einzige UNESCO Weltkulturerbe „die Völklinger Hütte“ stellt als Industriedenkmal und Ausstellungsort einen Besuchermagneten mit überregionaler Strahlkraft dar.

*„Bis heute ist sie die weltweit einzige erhaltene Hütte aus der Glanzzeit der Eisen- und Stahlindustrie im 19. und 20. Jahrhundert und bildet ein außergewöhnliches Beispiel für eine Roheisenproduktionsstätte, wie sie in ebenjener Zeit vorherrschend war. Viele technische Neuerungen wurden hier entwickelt oder erstmals industriell verwendet und sind bis heute weltweit im Einsatz.“* (Quelle: [www.unesco.de](http://www.unesco.de))

Als „europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur“ bietet die Völklinger Hütte mit ca. 400.000 Besuchern jährlich ein einzigartiges Alleinstellungsmerkmal. Die vielfältigen, hochqualitativen Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen (Musik, Theater) locken ein großes Publikum nach Völklingen, von dem v.a. auch die Völklinger Innenstadt profitieren könnte.

Bis 2025 wird das Weltkulturerbe mit jährlich 2,5 Mio. Euro Bundesmittel gefördert.

Die nahe gelegene Völklinger Innenstadt und das saarlandweit einzige Weltkulturerbe UNESCO Weltkulturerbe Völklinger Hütte bieten im Zusammenspiel Synergieeffekte, welche die Mittelstadt Völklingen langfristig als Erlebnis- und Kulturmarke etablieren kann.

Bislang liegen beide Standorte jedoch nahezu isoliert nebeneinander.

Um sowohl die Innenstadt zu stärken als auch das Weltkulturerbe für Besucher/innen zu attraktivieren, ist es daher von großer Bedeutung die Möglichkeiten zur besseren Verknüpfung beider Standorte auszuloten.

Hierzu bedarf es einer Machbarkeitsstudie.

Nur gemeinsam mit dem UNESCO Weltkulturerbe kann sich die Mittelstadt Völklingen als Erlebnis- und Kulturmarke etablieren und insbesondere die Innenstadt zu einer eigenen Marke entwickeln - „Innenstadtmarke Weltkulturerbe“. Mit Unterstützung des Bundes kann dies gelingen.



# Nebeneinander beider Standorte

## Völklinger Innenstadt und Weltkulturerbe Völklinger Hütte



Quelle Luftbild: ZORA, Z - 026/05, LVGL; Quelle Kataster: Mittelstadt Völklingen; ohne Maßstab; Bearbeitung: Kernplan

### Völklinger Innenstadt

#### - Ein langer Weg

*„Arbeiter aus dem ganzen Saarland siedelten sich in Völklingen an. Zeitweise haben hier 20.000 Stahlkoche lothringisches und schwedisches Erz mit Hilfe saarländischer Kohle in Eisen umgewandelt.“*

(Quelle: [www.unesco.de](http://www.unesco.de))

Die Stilllegung der Völklinger Hütte im Jahre 1986 brachte eine hohe Arbeitslosigkeit mit sich, was wiederum auch nachteilige Auswirkungen insbesondere auf die nahe gelegene Völklinger Innenstadt zur Folge hatte.

Ein Jahr später wurde durch den Bau des großflächigen Lebensmittelmarktes Globus versucht die durch die Stilllegung einhergehenden nachteiligen Folgen für die Innenstadt abzumildern.

Erst im Jahr 1994 wurde die ehemalige Roheisenproduktion der Völklinger Hütte von UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Das UNESCO Weltkulturerbe lockt Jahr für Jahr mit vielfältigen Ausstellungen und diversen Veranstaltungen zahlreiche Besucher/innen nach Völklingen. Die nordöstlich gelegene Innenstadt profitiert hiervon bislang kaum. Beide Standorte sind bislang strukturell, optisch, städtebaulich, gestalterisch und emotional kaum miteinander verbunden.

Bei allen Anstrengungen die Innenstadt nachhaltig zu attraktivieren und zu beleben stellt die Verknüpfung von Innenstadt und Weltkulturerbe einen wichtigen Baustein dar.

### Innenstadt mit Weltkultur

#### - Leitprojekte

Bereits im Jahr 2000 wurden z.B. Leitlinien der Stadtentwicklung Völklingen „Achse Innenstadt - Weltkulturerbe - Wehrden“ erarbeitet - insofern wurde ein Erfordernis hinsichtlich der Verknüpfung beider Standorte früh erkannt.

Im Jahr 2020 hat die Mittelstadt Völklingen ihr ISEK - Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept - fortgeschrieben und hat nun mithilfe von Städtebaufördermitteln die Möglichkeit weiter in die Völklinger Innenstadt zu investieren.

Zudem hat die Mittelstadt Völklingen vor wenigen Wochen ein Strategiepapier „Leitideen zur strategischen Entwicklung der Völklinger Innenstadt“ verabschiedet. Die darin enthaltenen Leitideen stellen überge-





*Blick vom UNESCO-Weltkulturerbe über die Bahngleise auf den Lebensmittelmarkt Globus und auf die Völklinger Innenstadt mit der denkmalgeschützten kath. Pfarrkirche St. Eligius mit Pfarr- und Küsterhaus*





Innenstadt Völklingen - Leitideen zur strategischen Entwicklung der Völklinger Innenstadt; Quelle: Kernplan

ordnete Entwicklungsziele dar und dienen der Orientierung für die Ausrichtung und Priorisierung des künftigen kommunalpolitischen Handelns und Entscheidens.

Die Leitidee „Innenstadt mit Weltkultur“ stellt mit folgenden Leitprojekten eines der insgesamt vier Entwicklungsziele dar:

- „Innenstadtmarke Weltkulturerbe Völklinger Hütte: Stadtmarketing und Imagekampagne; Entwicklung einer Innenstadtmarke „Weltkulturerbe Völklinger Hütte“ für Einzelhändler und Gewerbetreibende, Stadtverwaltung, politische Gremien, ...
- Entwicklung eines Corporate Designs (einheitliches Erscheinungsbild) in der Kultur- und Tourismuskommunikation sowie für Handel und Gewerbe
- Räumliche und gestalterische Verknüpfung Weltkulturerbe - Innenstadt: Ausbau der Anbindung des Weltkulturerbes Völklinger Hütte an die Innenstadt (Pedelec-Shuttle, E-Scooter-Verleih, etc.); Aufwertung der Fuß- und Radwegeverbindung, Leitsystem, Optimierung Innenstadt-Eingang und Unterführung, Entwicklung Gestaltungshandbuch

- Förderung und Ausbau des Beherbergungsangebots sowie Förderung von höherwertigeren, gastronomischen und tourismusorientierten Einzelhandelsangeboten in der Innenstadt im Rahmen eines Förderprogramms (z.B. Ansiedlungsgutschein, kostenfreie Bereitstellung von Bereichen für Außengastronomie), Altes Casino als Hotelstandort, ...
- Entwicklung touristischer/ kultureller Angebote für die Völklinger Innenstadt (thematische Verknüpfung): Ausweitung kultureller Angebote des Weltkulturerbes auf die Innenstadt (Stadt als ergänzender Ausstellungsraum für z.B. Urban-Art-Biennale; Integration von Ausstellungsflächen in der Innenstadt; Anlage eines Themenweges), Temporäre (Kultur)Aktionen (Sonntags-Matinées, Grillen an der Saar/im Weltkulturerbe, offene Künstlerwerkstatt (in Kooperation mit HBK-Außenstelle), etc.), Kinderkulturangebote (Führungen (Museum, Stadtführung, etc.) Veranstaltungen in der Innenstadt, Entwicklung Veranstaltungskalender)
- Vernetzung regionaler Akteure und Angebote im Kultur- und Tourismusbereich: Pauschalangebote/ „Rundum-Sorglos-Pakete“: Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Stadtführungen, Schiffsausflüge Saar, etc.“

(Quelle: Innenstadt Völklingen - Leitideen zur strategischen Entwicklung der Völklinger Innenstadt)

### Völklinger Innenstadt und UNESCO Weltkulturerbe Völklinger Hütte - Der Schmelzprozess

Die Projekte zur Leitidee „Innenstadt mit Weltkultur“ zeigen Herausforderungen und Potenziale auf.

Mit der Lage der Innenstadt und der Völklinger Hütte an bzw. nahe der Saar sowie an den Bahngleisen gehen sowohl positive als auch negative Wirkungen einher. Insbesondere die von den Bahngleisen ausgehende Trennwirkung gilt es zu überwinden. Aus dem ISEK (2020) geht hervor, dass die Unterführung eine geringe Gestaltqualität aufweist und als entwicklungsbedürftiger Innenstadt-Eingang einer Aufwertung bedarf. In diesem Zusammenhang muss auch die Barrierewirkung ausgehend vom Lebensmittelmarkt Globus, welcher ein Jahr nach der Stilllegung der Völklinger Hütte errichtet wurde, einer Lösung zugeführt werden.

Dies gilt auch für die Rathausstraße, die die einzige Verbindung zwischen dem UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte, dem Stadtteil Wehrden mit u.a. den denkmalgeschützten Meisterhäusern, der in diesem Bereich befindlichen Schiffsanlegestelle sowie dem Saar-Radweg im Südwesten und der Völklinger Innenstadt im Nordosten darstellt. Die Straßenraumgestaltung ist vornehmlich auf den motorisierten Individualverkehr ausgelegt. Die Verbindungsachse muss auch für Fußgänger, Radfahrer, etc. attraktiviert werden.





Blick auf das UNESCO-Weltkulturerbe und auf die Rathausstraße Richtung Völklinger Innenstadt



# Machbarkeitsstudie – Ziele, Inhalte und Kosten

## als erster Schritt im Schmelzprozess „Innenstadt mit Weltkultur“

Die Generierung von Synergieeffekten zwischen dem UNESCO Weltkulturerbe Völklinger Hütte und der Völklinger Innenstadt hängt maßgeblich von einer Verknüpfung beider Standorte ab - sowohl in struktureller, optischer, städtebaulicher, gestalterischer als auch in emotionaler Hinsicht.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen diesbezüglich verschiedene Strategien und konkrete Lösungsansätze entwickelt und geprüft sowie im Anschluss hieran Bausteine, Kosten, Prioritäten, etc. definiert werden.

Die Kosten für eine Machbarkeitsstudie (mit hohem fachlichem Anspruch) belaufen sich auf ca. 200.000 Euro brutto.

### Mindestinhalte der Machbarkeitsstudie

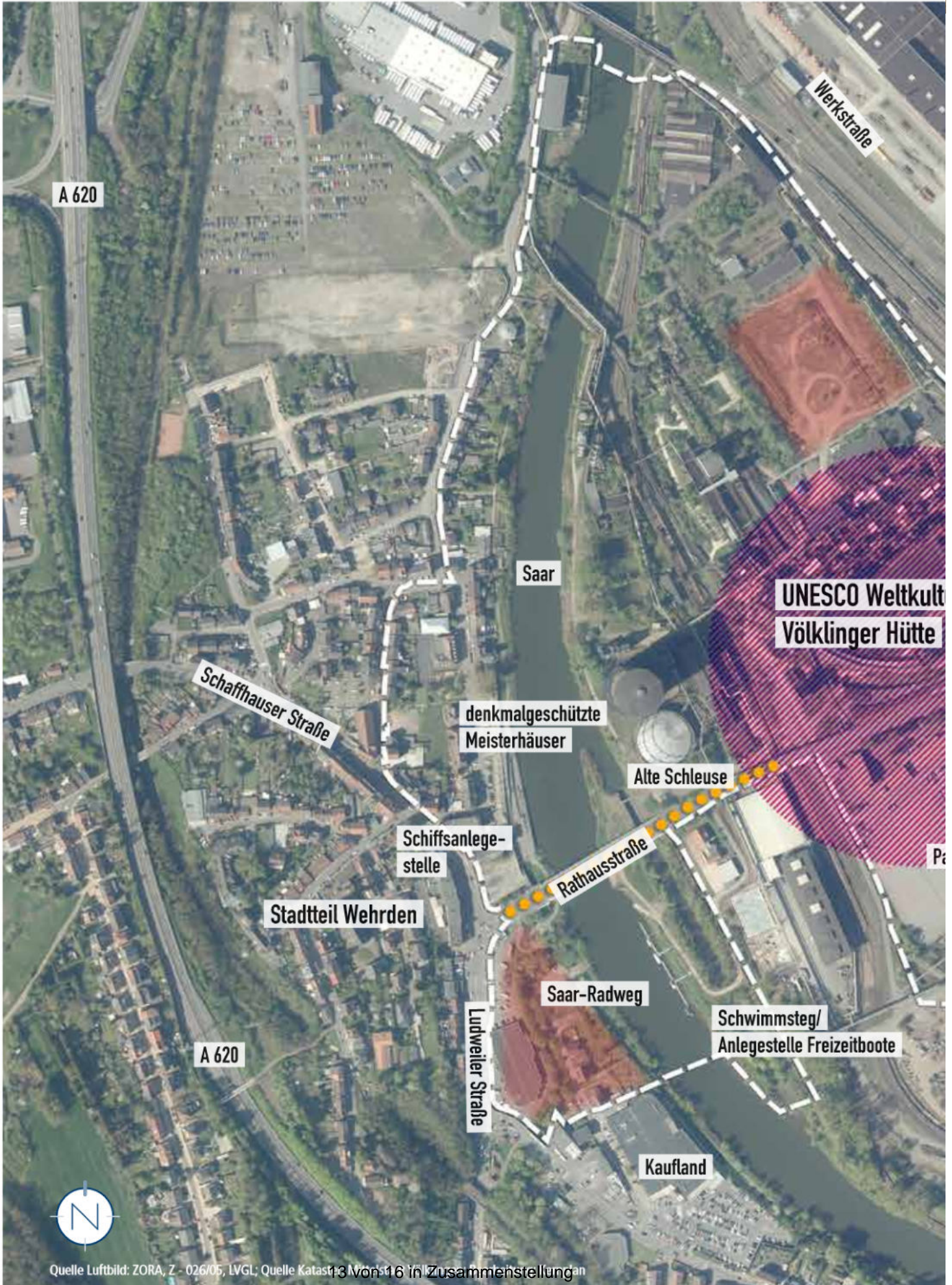
- **Aufzeigen von Potenzialen und Lösungsansätzen zur RÄUMLICHEN und STÄDTEBAULICHEN Verknüpfung von UNESCO Weltkulturerbe „Völklinger Hütte“ und Völklinger Innenstadt**
  - Identifizierung und Bewertung von (potenziellen) Anknüpf- (u.a. Bahnhof, Schiffsanlegestelle, Parkplätze), Zugangs- und Empfangsbereichen
  - Ermittlung des Verkehrsaufkommens nach den Anteilen einzelner Verkehrsarten (Modal Split) im Bereich Wehrden - Völklinger Hütte - Innenstadt und Aufzeigen von Potenzialen und Umsetzungsmöglichkeiten zur Nutzung neuer Mobilitätsformen (z.B. Mobilitätsstationen)
  - Identifizierung und Bewertung von (potenziellen) Platz- und Freiflächen sowie von „Trittsteinen“ und Aufzeigen von konkreten Lösungsansätzen zur Verknüpfung dieser Flächen unter Berücksichtigung der jeweiligen (potenziellen) Funktionen der identifizierten Flächen (z.B. Völklinger Platz, Freifläche Bahnhof, ...)
  - Identifizierung und Bewertung potenzieller Entwicklungsflächen im Bereich Wehrden - Völklinger Hütte - Innenstadt und Aufzeigen von konkreten Umnutzungsmöglichkeiten (z.B. Fläche nordöstlich der Völklinger Hütte)
  - Aufzeigen von Maßnahmen zur Besucherlenkung (u.a. Kfz, Fuß- und Radverkehr, Kreuzfahrt, Freizeitboote)
- **Aufzeigen von Potenzialen und Lösungsansätzen zur THEMATISCHEN Verknüpfung von UNESCO Weltkulturerbe „Völklinger Hütte“ und Völklinger Innenstadt**
  - Identifizierung touristischer Potenziale (u.a. Wertschöpfung, Gastronomie, Alte Schleuse, Schiffsanlegestelle, Saar-Radweg, gemeinsame Angebote) und Aufzeigen von Instrumenten, Strategien, Maßnahmen, etc. zur Ausschöpfung dieser Potenziale
  - Aufzeigen von Instrumenten, konkreten Maßnahmen (u.a. Ausbau verschiedener Kommunikations- und Vertriebskanäle) und Aktionen (u.a. Werbung) zur Schärfung des touristischen Profils in den Bereichen Kultur- und Erlebnistourismus sowie zur Etablierung des Weltkulturerbes Völklinger Hütte als Marke für die Völklinger Innenstadt
  - Identifizierung potenzieller Akteure und Aufzeigen von Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie von Instrumenten zur Intensivierung bestehender Kooperationen
  - Aufzeigen von Instrumenten, Maßnahmen, Aktionen zur Stärkung des Wertschöpfungsstandortes Innenstadt (Kaufkraft-, Verweilpotenzial der Gäste)
- **Aufzeigen von Potenzialen und Lösungsansätzen zur OPTISCHEN und GESTALTERISCHEN Verknüpfung von UNESCO-Weltkulturerbe und „Völklinger Hütte“ und Völklinger Innenstadt**
  - Identifizierung von besonders erhaltenswerten sowie von potenziellen Sichtbeziehungen und Aufzeigen von Maßnahmen zur stärkeren Betonung bzw. zur Schaffung weiterer Sichtbeziehungen
  - Aufzeigen von Möglichkeiten zur Aufwertung des Stadtbildes unter besonderer Berücksichtigung denkmalgeschützter Bauten (u.a. Meisterhäuser im Stadtteil Wehrden)
  - Gestaltungsleitlinie





Blick vom Völklinger Platz auf die Rathausstraße  
und das UNESCO Weltkulturerbe Völklinger  
Hütte





A 620

Werkstraße

Saar

UNESCO Weltkult  
Völklinger Hütte

Schaffhauser Straße

denkmalgeschützte  
Meisterhäuser

Alte Schleuse

Schiffsanlege-  
stelle

Rathausstraße

Stadtteil Wehrden

Saar-Radweg

Schwimmsteg/  
Anlegestelle Freizeitboote

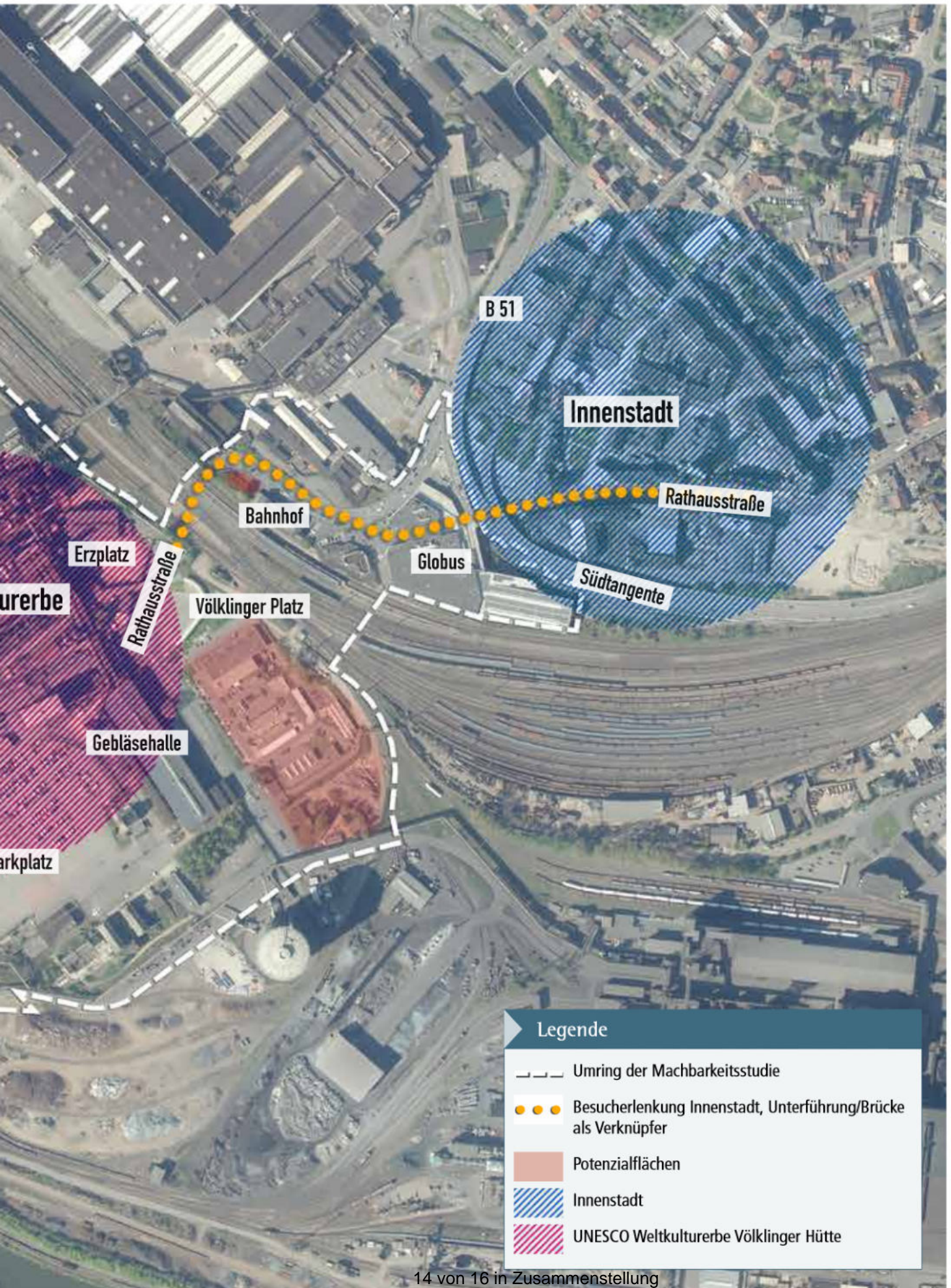
A 620

Ludweiler Straße






Kaufland







**Legende**

-  Umring der Machbarkeitsstudie
-  Besucherlenkung Innenstadt, Unterführung/Brücke als Verknüpfen
-  Potenzialflächen
-  Innenstadt
-  UNESCO Weltkulturerbe Völklinger Hütte



# Fazit

Ein wichtiger Baustein, um die Völklinger Innenstadt nachhaltig zu stärken und gegen die Abwärtsspirale zu gewinnen, liegt in der Verknüpfung von Innenstadt und dem angrenzenden saarlandweit einzigartigen UNESCO Weltkulturerbe „die Völklinger Hütte“.

Eine Machbarkeitsstudie soll konkrete Wege aufzeigen. Hierdurch kann die Verschmelzung beider Standorte, mit Mehrwert sowohl für die Bewohner/innen und Gewerbetreibende als auch für die Besucher/innen, Realität werden.

Hierzu ist die Mittelstadt Völklingen auf die finanzielle Unterstützung des Bundes angewiesen.



Foto: © Weltkulturerbe Völklinger Hütte / Karl Heinrich Veith

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Michael Zimmer · Tel. 0 68 98 - 13 25 30 · [michael.zimmer@voelklingen.de](mailto:michael.zimmer@voelklingen.de)



